

Homepage Europa, 2. Jahrgang

Einlage „Die ältere Generation im Internet“



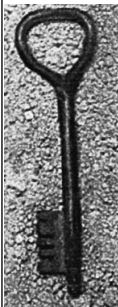
„Όταν ένα ζανθρωπος ονειρευεται μονο ς τοτε αυτο ειναυ μονο εναονειρο, οταν πολλοι ανθρωποι ονειρευονται μαζί τοτε αυτο ειναυ η αρχη μιας νεας πραγματικοτητας“

„Wenn ein Mensch allein träumt ist das nur ein Traum, wenn viele Menschen gemeinsam träumen ist das der Anfang eine neue Realität“

Inhalt:

Ergebnis nach dem 1. Jahr	Seite II
Die ältere Generation im Internet	Seite III
Medien	Seite VIII
Nachtrag zum Thema Meinungen	Seite XII
Europa Informationen	Seite XIV





An die Jugend, an die Bürger in EUROPA

- Die Ideale der EU sind längst euer, sie sind in euch, sowie die Zukunft in euch ruht!
- Lasst nun auch die Sache der EU zu eurer Sache werden, indem ihr Anteil an ihr nehmt!
- Das JA zur EU ist ein notwendiges JA für alle Bürger Europas.

Kürzer kann ich es nicht mehr sagen! Otto Pirzl, 1. Oktober 2000

Der VIER-JAHRESPLAN der Homepage Europa in der: EU

- 1998 „BEGEGNUNGEN verschiedener Kulturen“ (Durchgeführt)
- 1999 „AUFRUF an die JUGEND in Europa“ (Durchgeführt in sechs Sprachen)
- 2000 „AUFRUF an die ÄLTERE GENERATION“ (In Durchführung)
- 2001 „OSTERWEITERUNG“ (In Vorbereitung)



HOMEPAGE EUROPA

Ergebnis nach einem Jahr

Mitarbeit und Ziel für Herbst 2000:

32.154 internationale Besuche, 1. Jahrgang
1.417 direkte Kontakte (FAX und Email) 1. Jahrgang
296 Einsendungen zum Wettbewerb, 1. Jahrgang

Ziel für den 2. Jahrgang ab 1. 9. 2000:
Fortsetzung der Arbeit mit dem Europagedanken

Das JA zur EU ist ein notwendiges JA für alle Bürger Europas

Gemeinsam statt einsam zum Wohle der älteren Generation.

Die Gesellschaft im Wandel der Zeit.

Die ältere Generation im Internet!

Die Homepage Europa hatte schon beim ersten Einsatz im Juli 1999 im Internet eine eigene Seite

„An die ÄLTERE GENERATION“

Doch das Hauptgewicht wurde von mir bewusst auf die JUGEND gelegt.

Aus verständlichen Gründen, denn nur über die Jugend war der Anfang für die HOMEPAGE EUROPA eben der Personenkreis, der dem Zeitgeist und dem technischen Stand entsprechend gerüstet und somit in der Lage war im INTERNET zu kommunizieren, mitzuarbeiten, mit zu gestalten.

Im Abschlußbericht des 1. Jahres konnte ich ersehen, dass meine Planung richtig war die eindrucksvollen Zahlen der internationalen Besuche, über 32.000 und über 1000 direkte Kontakte, wie Fax, E-Mail und Telefonate, sowie die beste Annahme des ausgeschriebenen Wettbewerbes „Heimat – mit Blick auf Europa“ sind das Ergebnis und zeigen den Erfolg.

Doch, liebe ältere Generation, nun im 2. Jahr der Homepage Europa ist es hoch an der Zeit, mich nun meiner Generation, der älteren Generation, ganz besonders und verstärkt zu widmen.

Allwissend bin ich nicht, doch viel ist mir bewusst. (Mephist)

Bewusst ist mir, dass der Wandel der Gesellschaft von der Vorherrschaft der Alten, in den Nachkriegsjahren, in eine dominante Kraft der Jugend übergegangen ist.

Dies ist an sich natürlich, doch es besteht die menschliche und auch wirtschaftliche Gefahr, dass durch die neuen technischen Möglichkeiten die Jahreszahl, der Eintritt in das Rentenalter, der sogenannten älteren Generation, weit über das Maß absinkt.

So erleben wir heute Beispiele im Leben, die mit der bestehenden digitalen Revolution zu tun haben. Hier herrscht heute in vielen Bereichen bereits ein stiller, aber doch merkbarer Kampf zwischen alten und jungen Führungsgruppen.

Daher mein Signal!

Zu oft ist zu hören, dass die ältere Generation an Wichtigkeit verliert, weil ihr die geistige Beweglichkeit und Anpassung an die Entwicklung im technischen Bereich fehlt.

Es ergibt sich so eine neue Form von Klassenkampf. Dabei sollte nicht übersehen werden, dass durch eine bessere Ernährung und durch medizinischen Fortschritt, diese ältere Generation, bis ins hohe Alter aktiv bleibt.

Es ist also völlig falsch ältere Menschen aus dem Berufs- und Erwerbsleben förmlich hinauszudrängen. Die Wirtschaft, aber auch die Gewerkschaften sind hier gefordert jetzt zu handeln. Hier muss ein Umdenken einsetzen. Wir müssen überlegen, wie wir die Altersgrenzen für den Ruhestand, so weit wie nur möglich hinaufsetzen.

(In Amerika gibt es zum Beispiel keine Altersgrenze für Erwerbstätigkeit!)

Das ist nun unpopulär, ja menschenfeindlich werden mir heute noch viele Menschen, aber auch Institutionen, zurufen.

Und doch, liebe ältere, liebe mit mir gleich alte Generation, zeigen wir den Willen und Bereitschaft zum „Nicht verdrängen lassen, sondern lernbereit sein zu wollen“.

Keiner, meiner gleich alten Freunde kann mir damit kommen, das kann ich nicht mehr, das verstehe ich nicht mehr, ja das will ich gar nicht mehr verstehen.

Mit solchem Denken schaden wir nicht nur uns selbst, sondern auf weitere Sicht auch der ganzen heutigen Gesellschaft.

Mit der Kraft, mit der ich im Vorjahr so viele junge Menschen gewinnen konnte, mit der gleichen Kraft und Zähigkeit will ich in diesem Jahr, im 2. Jahr der Homepage Europa, der älteren Generation zur Seite stehen.

Informationen sind zu geben um daraus Wissen zu machen.

Das und nur das kann helfen einen Weg zu gehen, der ein gesundes Nebeneinander, ein aufbauendes Miteinander, eine gemeinsame Zukunft für Junge und Alte bringen wird.

Das Ziel ist: Es darf aus menschlicher, sicher aber auch aus wirtschaftlicher Sicht kein zu frühes Ausgrenzen der älteren Generation geben!

Daher mein Aufruf an die ältere Generation!

Konkret für die nächste Zeit:

Die Homepage Europa ist seit 1. Oktober 2000 im Internet. Meine vorgesehene Planung wurde durch den ungewöhnlich starken Kontakt mit Institutionen und mit älteren Menschen schon in wenigen Wochen so sehr wahrgenommen, dass ich meine vorgesehenen 10 Folgen Einführung in das Internet vorerst zurückstelle.

Das Interesse an der älteren Generation hat aber auch so zugenommen, dass besonders für diese angesprochene Generation richtig ist, seitens der Homepage Europa noch Kursangebote abzuwarten.

ENDLICH, offen gesagt, verspätet, aber doch, werden die älteren Menschen, von der Wirtschaft zuerst erkannt und nun im Folgeschritt von den Medien gleichfalls aufgenommen und als „vergessene Zielgruppe“ neu entdeckt.

Durch die Kontakte der Homepage Europa mit dem Seniorenrat, mit den einzelnen Seniorenverbänden und nicht zu letzt mit direkten Kontakten, wird ersichtlich, dass man beginnt sich dazu Gedanken zu machen.

Zum ersten Mal bringt heute, Freitag, 13. Oktober 2000, zum Beispiel „Die Presse“ diese bisher vergessene Lücke „Ältere gehen ins Netz: Surfstunden für die 50-Plus-Generation und berichtet, dass auch in Österreich erste Unternehmen die zahlungskräftige Kundschaft entdeckt“ (Siehe Die Presse, Neue Medien, 13. Oktober 2000).

Doch das, liebe ältere Generation, das ist erst der leise Beginn einer Entwicklung, die in immer rascherer Folge, meine, das heißt unsere ältere Generation, suchen wird.

In allen Medien, im Rundfunk und natürlich auch von den verschiedenen Senioren-Gemeinschaften, wird das Thema „Ältere Generation im Internet“ aufgeworfen.

Zahlreiche Computerfirmen haben mich nun, seit meine Homepage Europa im Internet ist und man über einen Link bei den Seniorenverbänden diese Homepage Europa auch aufrufen kann, werde ich mit Bergen von einzelnen Kursangeboten für Internetkurse versorgt und die beste Auswahl schwierig ist und noch Zeit fordert.

Alle diese Angebote werden Sie in nächster Zeit aber auch von mehreren Seiten angegeben erhalten.

Alle diese Kurse haben aber einen, wie ich meine, argen Haken: Alle Anbieter wollen, oder können jedoch, gar nichts kostenlos anbieten.

Sollten da nicht doch auch Überlegungen angestellt werden, wie das Schreiben und Lesen in den Schulen, auch die Grundkenntnisse für den Umgang mit einem PC, für den Zugang zum Internet, **kostenlos** zu ermöglichen.

Unsere Studenten demonstrieren gegen Hochschulgebühren. Sollten da nicht auch die „Grundkurse Internet für ältere Menschen“ gleichfalls **kostenlos** sein?!

In der Wirtschaft gilt das Wort von der Umwegrentabilität. So weit, so gut.

Die ältere Generation wird aber nach Überwinden der Hemmschwelle, die oft künstlich und gar nicht sein muss, über die Surfstunden hinaus auch als neue Zielgruppe der E. Commerce Anbieter auftreten.

Welcher Staat, welches Land, welche Stadt, welche Gemeinde, welche Institution wird PIONIER sein und mit kostenlosen Internet-Einführungen für die Ältere Generation, beginnen?! Ich habe das Meinige dazu getan. Lassen Sie uns beginnen!

Über zwei Millionen Internetnutzer haben wir bereits allein in Österreich, davon sind sogar schon über 250.000 Menschen älter als 50 Jahre!

Das World Wide Web besteht nicht nur für die Jugend, sondern auch für ältere Menschen!

Gefordert sind nun alle diejenigen, die an den Schalthebeln der Wirtschaft, der Gewerkschaft, der Parteien der Seniorenverbände und der Volkshochschulen und so weiter, sind.

Der Umgang mit der Maus, das Suchen und das Auffinden von Informationen jeder Art, soll nicht nur der Jugend, sondern eben auch allen Menschen zum Gebrauch dienen.

Eingeladen zu jeder Form einer durchaus kritischen, aber zielgerechten Mitarbeit sind junge ALTE, wie alte JUNGE!

Warten wir nicht, kritisieren wir nicht, und geben nicht von vorneherein auf!

Der ältere Mensch muss wieder seinen Stellenwert in unserer Gesellschaft bekommen.

Euer Webmaster Otto Pirzl, der im 80. Lebensjahr steht, und doch ohne Angst war, die Homepage allein auf sich gestellt, zu erstellen, Graz, 29. 8. 2000

Internet? Was ist das?

Auf dieser Seite erhalten Sie in der nächsten Zeit Informationen zu den Kursinhalten. Nahezu jeder Informationsbedarf unserer Gesellschaft kann im Internet weltweit aus dem Computer abgerufen werden. Tag und Nacht.

Das WWW (World Wide Web) bietet damit allen:

- eine schnelle und effiziente Auswahl nach Themen, zum Beispiel durch Suchmaschinen. In Sekundenschnelle werden die Computer gefunden, auf denen Ihre gewünschten Informationen abrufbar sind.
- ein Informationsangebot von A bis Z: von Aktien über Autobanking, Business, Computer, Design, Fernsehen, Freizeit, Gesundheit, Humor, Kinder, Kino, Kunst, Lifestyle, Literatur, Mode, Musik, Politik, Prominente, Radio, Reisen, Spiele, Sport, Städte, Technik, Umwelt, Veranstaltungen, Wetter, Wohnen, Zeitschriften oder Zweirad.
- eine moderne, spannende, faszinierende Informationsqualität, zum Beispiel durch „Multi-Media“: bewegte Bilder, Filme, Musik.
- Unterhaltung durch den spielerischen Umgang mit dem Medium und technisch intelligente Anwendungen, zum Beispiel durch „Interaktion“: Sie fragen, der Computer antwortet! Oder durch E-Mail (elektronischer Briefversand) Chat-Rooms (Konversation per Computer) und Foren (Diskussion mit mehreren Internet-Teilnehmern).
- Angebote von Kursen in Österreich werden hier zu finden sein! Alle Institutionen, alle Veranstalter senden ihr Kursangebot an: office@homepage-europa.at
- Ein Link zu diesen Kursen wird dann hier veröffentlicht!

Internet SCHULUNGEN WO?

SENIOREN, NEUEINSTEIGER aber auch an der Ausbildung interessierte Firmen, Banken, Institutionen, neue Gruppen in den Internet -Cafes, die bereits bestehen oder in Planung sind, alle Gruppen und Einzelpersonen, die bislang Hemmungen hatten sich mit INTERNET zu beschäftigen, bekommen nachstehend eine vorläufige Liste

Stand: 13. Oktober 2000

INTERNET KURSANBIETER

www.netway.aktiv.at

www.seniorenweb.at

www.interweb.2000.at

www.semizen.com

www.netclub.at/senioren

www.50plus.at/eurag

www.pvoe.at

Besonders große Schrift, einfache Navigation

In die Homepage Europa eingebunden

Gesamtüberblick für Internet-Interessierte

Im Raum Wien

Rund-um-die-Uhr-Privatklub

Eine Non-Profit Organisation der EURAG

Österreichische Seniorenvertretung

Diese Liste wird im Internet laufend fortgesetzt!

(Der Freiraum für Ihre persönliche Einträge von Kursanbietern!)

Die neue Seniorenpolitik

Mit seiner „neuen Seniorenpolitik“ steht das Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie für eine seniorenpolitische Neuorientierung. Ziel ist eine ganzheitliche Generationenpolitik, die sowohl aus gesellschaftlichen Teilhabebedürfnisse der älteren wie auch der jüngeren Menschen sicherstellen soll.

Priorität hat dabei das Ziel, die Solidarität zwischen den Generationen zu stärken und auszubauen. Ein Schwerpunkt der Aktivitäten ist auch die Verbesserung der Beteiligung älterer Menschen, für die auch ein eigener Experten-Arbeitskreis zum „Internationalen Jahr der älteren Menschen 1999“ konkrete Vorschläge präsentiert hat. Statt einer Politik für Senioren will die neue Seniorenpolitik eine Stärkung der Politik durch Senioren erreichen. Weil jede Generation ein Gewinn für das demokratische Miteinander ist!

Gemeinsam mitgestalten

Gerade für ältere Menschen gilt, daß ihr Wohnort immer mehr zum Zentrum ihres Lebens wird. Daher ist es für sie besonders wichtig, ihre unmittelbare Umgebung aktiv und eigenverantwortlich mitzugestalten.

Es ist daher Aufgabe einer zukunftsweisenden Politik, Rahmenbedingungen für gesellschaftliche Mitgestaltungsprozesse zu schaffen. Im neuen EU-Vertrag von Amsterdam stellt der Artikel 13 erstmals klar, daß Menschen aufgrund ihres Alters nicht ausgegrenzt werden dürfen. Dies trifft insbesondere auf die wachsende Bevölkerungsgruppe der Seniorinnen und Senioren zu.

Das Familienministerium setzt mit der Initiative „Seniorenmitsprache in Städten und Gemeinden“ einen ersten Schritt, um die Mitgestaltungsmöglichkeiten älterer Menschen in ihrem Lebensumfeld sicherzustellen und auszubauen.

Wichtig ist, daß nicht eine Bevölkerungsgruppe ihre Interessen auf Kosten einer anderen durchsetzt, sondern gemeinsam für ein Miteinander eintritt. Das können wir nur dann sicherstellen, wenn alle Generationen – sowohl Jung als auch Alt – die Möglichkeit haben, ihre Anliegen und Interessen eigenverantwortlich wahrzunehmen. Nachdem wir in Österreich in den vergangenen Jahren über 3000 kommunale Mitbestimmungsprojekte für Jugendliche initiieren konnten, rufen wir nun die Bürgermeister sowie die Seniorenverbände und Senioreninitiativen dazu auf, neue Wege der Seniorenmitsprache ins Leben zu rufen. Im Interesse der Seniorinnen und Senioren – und im Interesse der ganzen Gemeinde beziehungsweise Stadt.

Medien

Die deutschsprachige Zeitung Ungarn

Der Neue

Pester LLOYD



UNABHÄNGIG • PLURALISTISCH • TRADITIONSREICH

<http://www.pesterloyyed.de/frontpage/deckblatt.htm> PESTER LLOYD:

Die deutschsprachige Zeitung in Ungarn, Budapest.

Leserbriefe für PESTER LLOYD in Budapest, Email: Direkt im LESERFORUM

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Sie haben damit direkten Kontakt mit Ungarn!

Ihr Webmaster Otto Pirzl

Nachstehend eine Leseprobe aus PESTER LLOYD:

Homepage Europa

Unser langjähriger Leser Otto Pirzl aus Österreich machte uns kürzlich auf seine Homepage Europa aufmerksam. Er ist gerade dabei, diese umzugestalten und teilweise neu aufzubauen. „Ungarn, Ihre Heimat, diese schöne Land, wird dabei einen breiten Raum bekommen“ – schreibt er dem NPL. Gerne kamen wir seinem Wunsch nach und haben bei ihm einen Link auf den Pester Lloyd legen lassen, schließlich hat seine interessante Homepage mehr als 30.000 Besucher. Parallel zur Online-Ausgabe seine „Europa-Brücke“ gibt Pirzl noch eine 56seitige Broschüre heraus, in der er das Konzept, Beiträge sowie Reaktionen auf seine Homepage veröffentlicht.

Wer sich in Europa oder sonstwo in der Welt mit Herrn Otto Pirzl aus Österreich in Verbindung setzen möchte, der erreicht ihn über:

www.homepage-europa.at

und über

E-Mail: office@homepage-europa.at

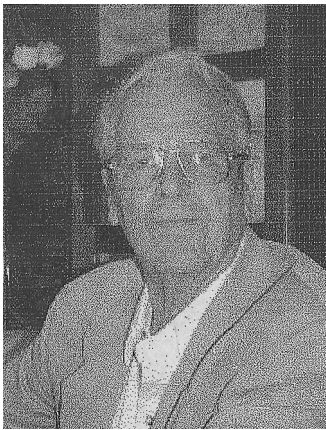


Der neue Grazer, Nr. 21 vom 2. Juni 1999 öffnet die Internetseite mit der Überschrift:

SEI SO NET (T), DAS GRAZER SURF–SERVICE:

Das Internet – unendliche Weiten voller Abenteuer, Aufregungen und Informationen. Für die Leser des „neuen Grazer“ surfen nun die Cyber-Reporter „Die Brauser“ im Netz. Und beantworten – dank Internet – Fragen, die Sie sich schon immer stellten. Wenn auch Sie Fragen haben:

der neue Grazer, Mariahilferstraße 24, 8020 Graz, oder per e-mail: redaktion@grazer.at.



Ausgabe Nr. 28, vom 22. Juli 1999 (der NEUE Grazer)

Viel Lob für Grazer „Cyber-Senior“
Otto Pirzl, einst Direktor der Elisabeth-Schule, ist auch im hohen Alter ungebremst.

Ja, seine Europa-Homepage
(www.otto.pirzl.teleweb.at),

die eine Brücke der Begegnung zwischen der Kultur in Ost- und in Südeuropa schlägt, erntet allorts Lob. So hat die Uni Potsdam einen direkten Link zu Pirzls Homepage eingerichtet. Begeistert von der Arbeit Pirzls ist man auch in Ungarn. Folge: Das Presseamt des ungarischen Ministerpräsidenten hat den Grazer „Cyber-Senior“ für August in das Parlament eingeladen!



Mag. Petra Rudolf
Redakteurin / Moderatorin ORF Steiermark

In der Sendung „Alles Gute“ im ORF Steiermark war Otto Pirzl mit seiner Homepage EUROPA als Gast eingeladen. Bei der Sendung am 18. August 1999 wurde das Interview mit Otto Pirzl von Mag. Petra Rudolf geführt.

Stellen Sie sich das einmal vor, mit fast 80 Jahren hat sich ein rüstiger Grazer Rentner noch einmal an den Computer gesetzt und eine Internet-Homepage eingerichtet. Eine Homepage für ein Vereintes Europa, vor allem in Richtung Osten.

Pirzl: Ich möchte erreichen, daß die Jugend Europas erkennt und aus unseren Fehlern lernt und heute mit Europa sich besser abfindet, als es zur Zeit der Fall ist.

Wie er das schafft, erzählt er uns hier in „Alles Gute“, wo ihr Musikwunsch zählt, Ihre Petra Rudolf. Der Grazer Lehrer, hat mit fast 80 Jahren noch eine Internet-Homepage eingerichtet. Wie er das gemacht hat und was er damit bezweckt, das hören sie bei uns in wenigen Minuten. Und das gibt's heute Abend in „Alles Gute“.

Otto Pirzl, wenn ich so sagen darf, ein rüstiger Rentner, guten Tag Herr Pirzl, schön daß Sie zu uns gekommen sind, ein rüstiger Rentner, ich sag das auch deshalb ganz bewußt, weil Otto Pirzl etwas ganz besonders gemacht hat. Er hat vor einem Monat noch im Alter von 79 Jahren eine Internet-Homepage eingerichtet, mit dem Namen Homepage-Europa und die Homepage verfolgt ganz besondere Zwecke.

Pirzl: Ich hab drei Schwerpunkte gesetzt. Der erste Schwerpunkt ist, daß ich Begegnungen zwischen den verschiedenen Kulturen: „Europa – Osteuropa“ anstrebe; der zweite Punkt ist Begegnung von Mensch zu Mensch, und der dritte ist, Begegnung mit der Natur.

Ein Satz, den man in Ihrer Homepage auch lesen kann, ist mir aufgefallen, es ist ein schöner Satz:
„Wenn ein Mensch allein träumt, ist es nur ein Traum, wenn viele Menschen gemeinsam träumen, dann ist es der Beginn einer neuen Realität“.

Was ist mit dieser neuen Realität, die Sie mit Ihrer Internet-Initiative schaffen wollen.

Pirzl: Ich möchte mit dieser neuen Realität, daß die Jugend Europas erkennt und aus unseren Fehlern lernt und heute mit Europa sich besser abfindet, als es zur Zeit der Fall ist. Das ist der eigentliche Sinn.
„Ein Aufruf an die Jugend in Europa“!

Das heißt Sie wollen zur Kommunikation, zum Reden miteinander anregen, so daß auch einander fremde Kulturen einander näher kommen können?!

Pirzl: Richtig, das ist der eigentliche Grund und das ist auch erreicht worden. Ein Blick in die Homepage hinein zeigt ja, daß das Feedback sehr stark und deutlich von sehr vielen europäischen Staaten schon wahrgenommen worden ist.

Um in die Homepage hinein schauen zu wollen: hier ist die Adresse: www.otto.pirzl.teleweb.at. Ja, und wie es weitergeht mit dieser steirischen Internet-Initiative, Vereintes Europa, vor allem in Richtung Osteuropa hin, das hören Sie gleich hier, auf Radio Steiermark.

Der Lehrer und ehemalige Direktor der Grazer Elisabethschule Otto Pirzl bringt traditionell und historisch verfeindete Landsleute wieder zusammen. Beispielsweise Griechen und Türken.

Pirzl: Das war mir eine besondere Freude, als es mir gelungen ist, dem Türken klarzumachen, nachdem er nachträglich und nach dem griechischen Eintrag in das Gästebuch kommen sollte war, daß es nicht zu Unstimmigkeiten, sondern, daß es nur zu freundschaftlichen Begegnungen kommt. Das ist dem türkischen Studenten sehr, sehr gut gelungen.

Die einzelnen Statements, die hineingestellt werden, Briefe, die untereinander geschrieben werden, die werden sofort übersetzt. Wie schaffen Sie das, wie wird das gemacht?

Pirzl: Die Übersetzung kommt meistens schon mit den Sendungen mit, so ist es erbeten worden, weil die meisten haben über Botschaft, über Parlament und / oder offizielle Stellen automatisch mit der Einsendung in deutscher Sprache, auch in der jeweiligen Landessprache die Homepage erstellt.

Zu Gast bei uns in Radio Steiermark ist heute Otto Pirzl. Otto Pirzl hat trotz seines relativ hohen Alters von schon 79, ich denke, ich darf das hier so sagen, weil es doch etwas besonderes ist, vor einem Monat eine Homepage eingerichtet, eine Homepage-Europa. Und die versteht sich als Brücke der Begegnung mit der Kultur in Europa und Osteuropa. Otto Pirzl wie sind Sie auf die Idee mit dieser Brücke gekommen?

Pirzl: Den Gedanken mit der Brücke hab ich vor einem Jahr, als ich eine Ausstellung „Begegnung der verschiedenen Kulturen“ in Graz als Brücke zwischen dem weitesten Punkt im Westen, nämlich mit Spanien und dem östlichen Punkt, der Ukraine, durchführte. Da ist es mir damals gelungen, daß ich Künstler von diesen beiden Teilen Europas gemeinsam hier bringen konnte. Und nun habe ich die Fortsetzung gemacht, da ich heuer die Fortsetzung im Internet durchführe, wo ich nun versuche, die Begegnungen weiter auszubauen.

Diese Homepage ist bereits in fünf Sprachen übersetzt. Welche Erfolge Otto Pirzl für sich verbuchen kann und warum er sich das alles antut, erfahren Sie gleich auf Radio Steiermark.

Hier, an dieser Stelle haben wir schon in „Alles Gute“ berichtet von der Europa-Homepage des pensionierten Grazer Lehrers Otto Pirzl und diese Homepage hat so eingeschlagen, daß zum Beispiel die UNI Potsdam einen direkten Link, also einen Verweis zu seiner Homepage eingerichtet hat.

Otto Pirzl, Sie waren vor kurzem auch Gast beim Presseamt des ungarischen Ministerpräsidenten.

Pirzl: Meiner Meinung nach ist es ganz wichtig, und das darf nicht übersehen werden, daß Osteuropa und Südosteuropa in den ganzen europäischen Raum eingebunden werden müssen. Die Industrie und die Wirtschaft sind uns da schon weit voraus, die bauen bereits diese osteuropäischen Länder ein. Nun ist es auch Zeit, daß wir die Menschen einbauen.

Otto Pirzl ist heute bei uns zu Gast, bei uns in „Alles Gute“ in Radio Steiermark.

Sie haben eine Homepage-Europa im Internet eingerichtet, mit dem Ziel, die Menschen in Europa einander näherzubringen, was heute ja über das weltweite Netz gar nicht mehr schwierig ist. Warum tun Sie sich so etwas im hohen Alter noch an?

Pirzl: Da darf ich auf das Jahr 1971 zurückführen, in diesem Jahr habe ich erstmals computerunterstützten Unterricht in Österreich einführen können.

Sie waren Lehrer in Ihrer Aktivzeit?

Pirzl: Ja, ich war Lehrer und damals war über die Technische Universität in Graz, durch o. Univ. Prof. Dipl. Ing. Dr. techn. Wilfried Fritzsche, die Möglichkeit geschaffen worden, daß meine Grazer Schule im Jahre 1971 mit einer Schule in Augsburg kommunizieren konnte. In der Folge bin ich dann sehr frühzeitig in Pension gegangen, habe den EDV Gewerbebetrieb aufgebaut und bin bis zum heutigen Tag up to date auf diesem Gebiet geblieben.

Sie haben mit Ihrer Homepage-Europa auch schon große Erfolge verbuchen können.

Pirzl: Ja, ich kann wohl sagen, daß ich sehr, sehr viele internationale Kontakte habe. Mehr wie meine Worte wird sagen, wenn jeder einmal selbst in diese Homepage hinein schauen kann.

Und dazu möchten wir jetzt auch die Adresse sagen, wenn Sie einen Internet-Anschluß haben: <http://www.otto.pirzl.teleweb.at>.
Otto Pirzl, ich sag vielen, vielen Dank, daß Sie bei uns zu Gast waren, wünsche noch viel Erfolg und viele neue Träume und auch neue Realitäten, die mit Ihrer Homepage-Europa möglich werden.

Pirzl: Ich bedanke mich sehr.

Prager Zeitung [http://www.pragerzeitung.cz./http://www.pragerzeitung.cz/europa.htm](http://www.pragerzeitung.cz/)

Prager Tagblatt mit Kulturprogramm Politik • Wirtschaft • Region • Europa • Kultur • Tourismus.

In den **SALZBURGER NACHRICHTEN** (Unabhängige Zeitung für Österreich, Nr. 239, vom 14. / 15. Oktober 2000) ist folgende Beilage:

UNICEF macht Schule

Ich mach mit. Du auch?

PSK 1510001 • UNICEF • www.unicef.at

Die Homepage Europa hat seit dem Beginn im Juli 1999 immer den Standpunkt vertreten:

Non-Profit, keine Werbung, keine Reklame und überparteilich zu sein.

Der obenstehende Aufruf der UNICEF, als Beilage der Salzburger Nachrichten, darf daher nicht als Reklame verstanden werden.

Seit Oktober 2000, im 2. Jahr der Homepage Eurupa ist Schwergewicht

„Aufruf an die ältere Generation“.

In diesem Aufruf wird der kostenlose Zugang zu Schulungen für den Einstieg in das Internet für ältere Menschen mit der Begründung gefordert, dass die Grundbegriffe in allen Kulturstaaten, Schreiben und Lesen, auch kostenlos und selbstverständlich sind.

Das ist für die Homepage Europa Grund genug, die Einschaltung von UNICEF allen meinen bisherigen Kontaktstellen in ganz Europa bekannt zu geben.

Nachtrag zum Thema Meinungen:

Hajo Becker, EU Deutschland – 4. 10. 2000, 18:51:07 Uhr, Hallo, herzlichen Dank für Ihre Hinweise, Da ich mit 73 Jahren an den Senioren nicht vorbeigehen kann, finden Sie in der Homepage www.europa.web.de auch einen kurzen Abschnitt darüber mit vielen Verweisen auf die bestehenden Gruppen. In der Stadt Dietzenbach /Krs Offenbach (cirka 25 km vom Flughafen Frankfurt), in der ich wohne beziehungsweise vor zirka 25 Jahren eingeschmeckt habe, haben wir vor fünf Jahren eine Seniorenhilfe gegründet und können jetzt 1.500 Mitglieder zählen. Eine eigene Homepage auf Kreisebene ist im Werden, zwei Internet-Café's wurden gestartet, Kurse für PC's Bedienung laufen etc.
In dem genannten Einzugsgebiet mit cirka 460.000 Bürgerinnen und Bürgern gibt es etwa 8.000 organisierte Senioren.

Wir linken auch auf die FIME (Föderation der Europahäuser) und nutzen die Begegnungsmöglichkeiten zu Informationsreisen. Cirka 120 Einrichtungen stehen von Madeira bis Moskau und von Irland bis Zypern zur Verfügung www.fime.org.

Die FIME erhält beträchtliche Gelder der EU-Kommission dafür.

Ein nächster Schritt ist die Vernetzung der Europainformationen mit Schulen, Städten und Gemeinden, Stadtbüchereien als lokale Europa-Infopoints und Ergänzungen zu den Europa-Informationszentren der EU-Kommission. Die Vernetzung läuft im Testraum im Kreisgebiet Offenbach mit Unterstützung des Landesrates und der Bürgermeister durch Bereitstellung von Raum und Gerät.

Dieser Schritt ist eine Bürgerinitiative und ehrenamtlich geprägt. Die staatliche Unterstützung soll sich in Grenzen halten.

Unsere Landsleute in Leipzig riefen vor zehn Jahren „Wir sind das Volk“. Erweitern wir es „Wir sind die Völker Europas“.

Freundliche Grüsse

Ihr Hajo Becker

EUD-Internet Online Team

Europa-Union Deutschland

Sehr geehrter Herr Pirzl,

eine extrem gute Homepage zum Thema Europa. Ich werde diese Seite auf meiner Homepage in meine Linksammlung einfügen.

Viele Grüsse aus Deutschland,

Berthold Heber

Ena Algaba Montes – 1. 10. 2000, 22:16:23 Uhr – Todos deberíamos aprender a conocernos y a respetarnos. Aprenderíamos muchos los unos de los otros. Mucha suerte!

We should all get to know and to respect one another. We would learn lots from each other. Good luck!

Wir sollten uns alle kennenlernen und respektieren. Wir würden viel von einander lernen. Viel Glück!

Ena

H

Wir kennen uns von Mallorca, möchten Sie herzlich grüssen, haben Ihre interessanten Webseiten betrachtet.

7210 Mattersburg, Sylvestergasse 5

Peter Odendahl – 29. 9. 2000, 03:15:11 Uhr, Ihre Seiten sind zwar brillant aufgebaut, das darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Bestrebungen zur politischen Einheit „Europa“ gegenwärtig massive Konstruktionsfehler haben. Einer reinen Wirtschaftsgemeinschaft souveräner Staaten würde ich den Vorzug geben. Der Euro kam zu früh und ob er länger als fünfzehn Jahre Bestand haben wird, muß sich erst noch erweisen.

Porkolab Beáta – 28. 9. 2000, 13:47:43 Uhr, Ich gratuliere zur Webseite! Viel Erfolg weiter! Sok sikert! bporoki.

Henriette Zold – 28. 9. 2000, 13:23:33 Uhr, Kedves Otto, 20 éves magyar lány vagyok, nagyon tetszett a homepage, kíváncsi vagyok, hogy továbbra is tudja ilyen sikerrel tartani ezt a nivót,

gratuliere Ihnen, klasse,

Heni.

Dr. Dr. Kannmann, Frank-D. – 27. 9. 2000, 10:15:15 Uhr, Tolle Graphik, klasse Redaktion, eine Homepage zum weiterempfehlen, sie können mich zu Ihren ständigen Besuchern zählen, weiterhin viel Erfolg.

MfG Dr. Kannemann, Frank.

Werner F. Edlinger – 26. 9. 2000, 01:34:55 Uhr, Hallo, Herr Pirzl!

Ich freue mich für Sie, für diese tolle neue Aufmachung! Wo nehmen Sie die Energie her?

Liebe Grüsse aus Wien

Werner F. Edlinger

Christina Sandra Pirzl, – 25. 9. 2000, 10:31:58 Uhr,

Para nuestro abuelo, cual con sus 80 anos cumplidos, reparte la energía positiva, así como consejos y amor.

En el día de hoy, sus tres nietos (Ralf – 31/12/68, Thomas – 19/08/71, Christina – 12/08/79) quisieramos desearle todo lo mejor

Con todo nuestro amor y carino,

Deine Enkel. Madrid, 19. 9. 2000.

Name: Melanie Mattlschweiger

Date: 9/7/00

Time: 2:56:21 PM

Lieber Herr Pirzl!

Ich bedanke mich nochmals sehr herzlich für die tolle Armbanduhr von Frau Landeshauptmann Klasnic. Ich muss wirklich sagen, dass ich auch von der neugestalteten „Homepage Europa“ hellauf begeistert bin. Der Link mit einer ungarischen Zeitung soll gleichzeitig Information, sowie ein Sprachrohr für viele Menschen Europas bedeuten. Ich hoffe, und ich bin überzeugt davon, dass auch viele diese Chance zur Meinungsäußerung nutzen werden und sich dadurch EINS mit Europa fühlen.

Ich wünsche Ihnen weiterhin so großen Erfolg wie bisher!

MfG Melanie M.

Name: Tamara Feßl

Date: 7/9/00

Time: 3:14 PM

Subject: Grüße von Melanie

Lieber Herr Pirzl!

Wie versprochen habe ich eine Eintragung für die Rubrik „Leserbriefe“ in der ungarischen Zeitung und eine Gästebucheintragung für die „Homepage Europa“ verfasst.

Ich bedanke mich nochmals recht herzlich für den netten Nachmittag, den wir mit Ihnen verbringen durften. Es hat uns sehr gefreut, dass Sie uns gegenüber sehr aufgeschlossen waren und uns Ihr „Reich“ zeigten.

Mit Sicherheit werde ich mit vollen Elan wieder dabei sein, wenn ein neuer Wettbewerb ausgerufen wird. Auch werde ich mich immer wieder über Neuigkeiten der „Homepage Europa“ informieren.

Auf ein Wiedersehen freuen sich Ihre

Melanie M. + Astrid + Hans

Name: Melanie Mattlschweiger

E-mail:

Bemerkung

Ich formuliere einen Lesebrief in einem kurzen, aber vielsagenden Satz: Es freut mich sehr zu sehen, dass das Medium Internet es möglich macht, eine informative Zeitung und viele Menschen, die ihre Meinung äußern wollen, zu verbinden. Man kann vieles mit Hilfe eines Satzes ausdrücken. Ich hoffe, dass auch meine Begeisterung darin Platz fand.

Ihre Melanie Mattlschweiger, Altiirdning (Steiermark)

Sendezeit: 09/07/2000, 03:16:23 PM

EUROPA INFORMATIONEN

Das EUROPA-UNION Online Team bemüht sich, in zwangloser Folge, ausgewählte Artikel, Informationen, Verweise verschiedener Quellen, sowie Berichte der wöchentlichen Publikationen des Informationsdienstes des Europäischen Parlaments EPICOR, im Text oder als Links vorzustellen. Dazu kommen Hinweise und Links auf NGO's und ORG's, Infos der Europa-Union, der UEF (Union Europäischer Förderalisten), der JEF (Junge Europäische Förderalisten) und der Europäischen Bewegung zu geben. Das Update erfolgt wöchentlich.

Index und Unterbereiche sind nunmehr getrennt und können schneller geladen werden. Sie rufen die thematisch geordneten 50 Unterseiten mit ihren Dateien und Links über das nachstehende Register auf. Scrollen Sie dazu.

Je nach Inhalt und Interesse verbleiben Dateien **auf** unseren Seiten länger erreichbar. Auch erscheint es bei einigen Artikeln interessant, Berichte und Feststellungen nach einiger Zeit nochmals zu betrachten können und die Vorhersagen mit dem Geschehen zu vergleichen.

10 Jahre Europainformationen durch EUD INTERNET ONLINE TEAM mit „www.europa-web.de“

Wählen Sie nach Sachbereichen

[Äussere Sicherheit – GASP](#)

[AKP](#)

[Aussenbeziehungen der EU – GASP](#)

[China](#)

[EURO](#)

[Europäische Bewegung](#)

[Europäische Verfassung](#)

[Land Steiermark](#)

[Europäischer Rat](#)

[Europäisches Parlament](#)

[Europarat Strassburg](#)

[GASP](#)

[Informationstechnik](#)

[Institutionelle Reform](#)

[Kultur](#)

[Mittelmeer](#)

[Mittel- / Ost-Europa](#)

[Osterweiterung](#)

[Regionen](#)

[Steuern](#)

[Strukturfond](#)

[Ungarn](#)

[Währungsunion](#)

[Wirtschaft](#)

[Agenda 2000](#)

[ASEAN](#)

[Aussenbeziehungen Bund](#)

[EPICOR – EP-Berichte](#)

[Europa](#)

[Europäische Kommission](#)

[Europäischer Gerichtshof](#)

[Europäischer Regierungshof](#)

[Europäisches Jugendparlament](#)

[Eurostat](#)

[Finanzsysteme](#)

[Haushalt](#)

[Innere Sicherheit](#)

[Jugendaustausch](#)

[Lomé](#)

[Mittelstand und Handwerk](#)

[NATO](#)

[Reformkonferenz](#)

[Reisen](#)

[Strassburg / Brüssel – Besuch im EP](#)

[Türkei](#)

[Verkehr](#)

[Westeuropäische Union – WEU](#)

copyright! Europa Online-Team

Meine Vorstellungen zum Projekt „Ältere Generation im Internet“.

Keine Zwei-Klassen-Gesellschaft in der EU!

Daher bemüht sich die Homepage Europa mit Einsteig-Programmen auch die „Generation über 50 Jahre“ in den Informations-Highway einzubinden.

In einer **kostenlosen Grundeinführung** (Folge I und II) sollen neben der Vorstellung der handelnden Personen im 1. Teil von zehn Folgen nur die folgenden Gedanken enthalten sein

FOLGE I und FOLGE II: GRUNDBEGRIFFE IM INTERNET, COMPUTER / PROZESSOR

Bei allen Folgen von Anfang an, Wettbewerbsfragen in jeder Folge (Ein nötiger Anreiz: Urkunden) Anreiz geben: **SAMMELN SIE ALLE FOLGEN.**

Grosse **URKUNDEN** für den Abschluss ankünden: Doch auch der Hinweis ... alle Teilnehmer sind an sich schon Sieger, denn sie haben es selbst zum **INTERNET ANWENDER** gebracht.

In allen Folgen nach dem **W-KATALOG**: Warum, wie, wo, was ... Die ganze Welt spricht von Internet, doch wenige wissen was man damit in die Hand bekommt.

LERNEN Sie, wie Sie sich im Internet, im **WWW**, zurecht finden!

IN DER 1. FOLGE: an Hand von Bildern, Foto, Skizzen leicht verständliche Erklärung.

Keine hochtrabende Worte. **PC, TASTATUR, INTERNETANSCHLUSS**

WORT UND BILD muss in allen Folgen sein.

ERFOLGSERLEBNISSE ... „aha, so ist das, das kann ich nun ja auch!

ÄNGSTE nehmen und durch Informationen zum **WISSEN** und zum **VERSTEHEN** hinführen.

DESIGNER UND GRAFIKER von der 1. Folge an einladen

In jeder Folge in eigenen Kästen „Tipps und Ratgeber“

Zu prüfen wäre:

Schriftliche Unterlagen können bei ... angefordert werden. (Nicht kostenlos, damit ist Schutz vor Wegwerfmentalität gegeben)

DAS WORLD WIDE WEB IST FÜR ALLE DA.

Der **WEG ZUM INTERNET** in drei Punkten ist für **ALLE** zu erreichen:

INFORMATIONEN in Wort und Bild

1. **LERNEN, VERARBEITEN, UMSETZEN**
2. **ÜBUNG, ÜBUNG, ÜBUNG**
3. **DISKUSSIONEN** mit Mitmenschen. Heraus aus Einsamkeit!

In allen Bereichen: Unnötige Ängste, Minderwertigkeitsgefühle bekämpfen helfen!

POSITIVE EINSTELLUNG zum **WWW**: **ICH WERDE ES ERREICHEN**

INFORMATORISCHE Fragen stellen: **KONTROLLFRAGEN**

Aktivierungsfragen: **Alternativfragen**

FRAGEN DIE SELBST GELÖST WERDEN, SITZEN MEIST BESSER!

Alle Fragen aber mit dem Ziel das Selbstbewusstsein zu heben.

Für alle **PROGRAMMGESTALTER MUSS GELTEN:**

Es ist ein Beweis hoher Bildung, die größten Dinge auf einfachste Art zu sagen. (Emerson)

Index: **ENTWURF**, ein Vorschlag: **(10 FOLGEN)**

FOLGE III E-Mail

FOLGE IV **HARDWARE CHECKLISTE BILD!**

FOLGE V Software Checkliste

FOLGE VI **ZUGANG INTERNET., (KOSTEN, SICHERHEIT)**

FOLGE VII **INFORMATIONEN AUS DEM WWW, Hypertext, HTML**

FOLGE VIII Auf in das **WWW**

FOLGE IX **EIGENE HOMEPAGE, BESONDERE LINKS**

FOLGE X **FRAGEN, BEANTWORTUNG. (EINGÄNGE UND WIEDERHOLTE ANFRAGEN) – STICHWORTVERZEICHNIS FOLGE I – X)**

Die **HOMEPAGE EUROPA** will dieses Projekt zur Umsetzung fordern und forcieren, Good idea.

OTTO PIRZL -17.11.2000

Ein FORUM für die Homepage Europa ist in Bearbeitung!
Leider ist der Bereich Forum und der Bereich Chat daher
noch nicht verfügbar:

Möchten Sie vielleicht aktiv in meiner Homepage Europa
tätig werden?

Wollen Sie einen Experten-Chat moderieren?

Wollen Sie Geschichten, Reiseberichte oder Gedichte in
der Homepage Europa

veröffentlichen? Dann teilen Sie mir dies doch einfach
mit, indem Sie

an office@homepage-europa.at mailen.

Gerne setze ich mich dann mit Ihnen in Verbindung.

Homepage-Europa